

2012

MUSEUMS SEMINARE

FORTBILDUNG IM MUSEUM



hessischer
museumsverband

6 Grundlagen, Ordnung, Methoden INVENTARISIERUNG

Termin: Donnerstag, 7. November 2012

10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Museum Bischofsheim (im alten Rathaus)
Darmstädter Str. 2, Bischofsheim bei Rüsselsheim

Die gründliche Kenntnis des Exponatbestandes ist die Grundlage jeder Museumsarbeit. Die fachgerechte Inventarisierung der Objekte hilft, spätere Probleme im Umgang mit den Exponaten zu vermeiden.

Das Seminar greift die wesentlichen Problemstellungen auf und gliedert sich in zwei Themenschwerpunkte: Am Vormittag werden die rechtlichen Grundlagen sowie die einzelnen Arbeitsschritte des Inventarisierens erläutert. Themen sind das Anlegen von Eingangsbuch und Inventarkarten, die Kennzeichnung der Objekte, die Fotodokumentation usw. Die Arbeitsmaterialien werden vorgestellt und das Auffinden und der Umgang mit spezieller Bestimmungsliteratur erläutert.

Nachmittags erfolgt eine Einführung mit praktischen Übungen in die „Systematik zur Inventarisierung kulturgeschichtlicher Objekte in Museen“, die als Ordnungsschema für Museen mit heterogenen Beständen entwickelt wurde.

Der Referent:

Dr. Wolfgang Fritzsche hat in Mainz Volkskunde, Ethnologie und Kulturgeografie studiert. Er lebt in Ginsheim-Gustavsburg und ist seit 1996 als freiberuflicher Kulturwissenschaftler tätig.

5 EDUCATION THROUGH ART MUSEUMSPÄDAGOGIK UND KUNSTVERMITTLUNG

Termin: Mittwoch, 31. Oktober 2012

10.00 – 16.30 Uhr

Ort: Vonderau Museum
Jesuitenplatz 2, Fulda

In der disziplinübergreifenden museumspädagogischen Arbeit lassen sich Kunst, Kultur und Natur durch kreative Prozesse erschließen. Diese Form der Kunstvermittlung soll die Menschen in die Lage versetzen, sich im Medium der Künste mit „Welt“ auseinanderzusetzen. Die Neugier für diese „Welt“ soll mit ausgewählten Objekten geweckt werden, die dann erklärt und in einen Kontext eingeordnet werden.

Im theoretischen Teil werden Beispiele aus der Kunstvermittlung im Vonderau Museum vorgestellt, die sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene richten. Außerdem werden Möglichkeiten zur Entwicklung partizipatorischer Projekte aufgezeigt, mit dem Ziel, neue Besucher zu gewinnen und zu einer persönlichen Identifikation mit dem Museum zu führen.

Im praktischen Teil werden die Teilnehmer mit Hilfe eines Werkes aus der Museumssammlung in den kreativen Dialog treten. Die praktische Umsetzung unter professioneller Anleitung führt die Teilnehmer in der Rolle von Hobby-Künstlern zur Produktion von eigenen bildnerischen Arbeiten.

Die Referentinnen:

Kornelia Wagner ist als Museumspädagogin seit 1992 im Vonderau Museum Fulda tätig. Sie hat Geschichte und Englisch für das Lehramt an Gymnasien studiert.

Verena Kühnlein ist freischaffende Kunstmalerin, die viele Jahre in München gelebt hat. Sie bringt eine langjährige Erfahrung in der Kunstvermittlung mit.

4 SAMMLUNG STATT SAMMELSURIMUM SAMMLUNGSKONZEPTE

Termin: Freitag, 19. Oktober 2012

10.00 – 17.00 Uhr

Ort: Museum Wiesbaden
Friedrich-Ebert-Allee 2, Wiesbaden

Im Zuge der Professionalisierung und immer knapper werdender Mittel wird es für die Museen zunehmend wichtiger, gezielte Entscheidungen bei der Annahme (und Abgabe) von Objekten zu treffen. Eine zuverlässige Grundlage für solche Entscheidungen bildet das jeweilige Sammlungskonzept. In ihm findet sich schriftlich fixiert, welche Sammlungen vorhanden sind, welche als abgeschlossen oder als ausbaubar gelten, kurz: was das Sammlungsprofil des Hauses ausmacht.

Anhand von unterschiedlichen Beispielen werden in dem Seminar Bestandteile und Strukturen von Sammlungskonzepten analysiert. Für die Entwicklung eines eigenen Sammlungskonzepts erhalten Sie hier neben Ideen auch konkrete Unterstützung. Als besonderen Service können Teilnehmer, die bereits an einem Sammlungskonzept arbeiten, ihren Entwurf von der Referentin auf eventuellen Optimierungsbedarf hin durchsehen lassen, sofern dieser bis spätestens 5. Oktober 2012 bei der Geschäftsstelle eingegangen ist.

Die Referentin:

Susanne Nickel M.A. ist an verschiedenen Museen und museumsnahen Einrichtungen in Deutschland und Schweden tätig. Von 2001 bis 2007 war sie Sprecherin der Arbeitsgruppe Sammlungsmanagement in der Fachgruppe Dokumentation beim Deutschen Museumsbund e.V. Seit 2009 ist sie freiberufliche Museumsberaterin mit den Schwerpunkten Museumsdokumentation und Sammlungsmanagement.

Hinweis: Das Seminar wird in Kooperation mit dem Museumsverband Rheinland-Pfalz e.V. ausgerichtet. Bitte melden Sie sich frühzeitig an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Absender

E-Mail

Telefon

Einverständniserklärung: Ich bin damit einverstanden, dass die Einschreibgebühr von 30 Euro pro Seminar von meinem Konto abgebucht wird.

Bankverbindung

Kontonummer

Bankleitzahl

Kontoinhaber

Datum, Unterschrift

Hessischer Museumsverband
Museumsseminare

Köllnische Straße 44 – 46

34117 Kassel



Die **Museumsseminare** verstehen sich als eine Einrichtung der Aus- und Weiterbildung, die zu Seminaren, Fachgesprächen und Begegnungen einlädt.

Dabei bestimmen die Themen des Museumsalltags die Programmschwerpunkte.

Die **Museumsseminare** wenden sich an ein breites Fachpublikum. Den wissenschaftlichen Mitarbeitern dienen sie zur Auffrischung des Wissens oder der Nachrüstung von beruflichen Kenntnissen. Ehrenamtliche Mitarbeiter können Grundlagen und Basisfertigkeiten für ihre Tätigkeit im Museum erwerben. Die Seminare bieten zudem ein Forum für die wissenschaftlichen Volontäre, die ausbildungsbegleitend Kenntnisse erwerben und vertiefen können.

Die **Museumsseminare** stellen innerhalb der Verbandsöffentlichkeit auch eine Plattform der Begegnung und fruchtbaren Auseinandersetzung dar. Durch Austausch der Meinungen und Erfahrungen will die Veranstaltungsreihe als Bindeglied zwischen den Kolleginnen und Kollegen wirken, die häufig durch ihre betriebsinternen Voraussetzungen nur unzureichende Möglichkeiten zur fachlichen Kommunikation erhalten.

Hessischer Museumsverband e. V. Museumsseminare

Kölnische Straße 44–46

34117 Kassel

Tel.: (0561) 78 89/46 70 0

Fax: (0561) 78 89/46 83 7

e-mail: iris.salomon@museumsverband-hessen.de

www.museumsverband-hessen.de

1 GEHEN, STEHEN UND SPRECHEN VOR EXPONATEN RHETORIK IM MUSEUM

Termin: Dienstag, 28. Februar 2012

10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Reichskammergerichtsmuseum

Hofstatt 19, Wetzlar

Museumspädagogische Arbeit ist das Vermitteln von Wissen über Kunst, Kultur, Technik oder Natur anhand von Museumsobjekten an ein spezifisches Publikum. Eine Führung oder Präsentation, die die Besucher erreichen will, wird sicher erfolgreich sein, wenn sie das eigene Selbstverständnis, Einfühlung in das Publikum sowie Sprach- und Körpermittel berücksichtigt. Deshalb behandelt die Veranstaltung in praktischer und handhabbarer Weise die methodischen Grundlagen des Gehens, Stehens und Sprechens vor Exponaten. Zwei theoretische Impulse zu Lehren und Lernen führen in den Tag ein. Praktische Übungen zur Vermittlung in verschiedenen Rollen, Austauschphasen und Auswertung machen den größten Teil des Seminartags aus.

Die Referentin:

Angela Makowski ist Kunsthistorikerin und hat in Hamburg, Marburg und Berlin Klassische Archäologie, Kunstgeschichte und Soziologie studiert. Sie ist als Kirchenpädagogin und Dozentin freiberuflich für öffentliche und kirchliche Bildungsträger im Bereich theoretischer und praktischer Vermittlung tätig.

2 FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN TEXTILIEN IM MUSEUM

Termin: Donnerstag, 15. März 2012

10.00 – 16.00 Uhr

Ort: Bibliothek der Museumsberatung Nordhessen

Kölnische Straße 54a, Kassel

Die Bewahrung von Textilien stellt immer wieder eine Herausforderung für die Mitarbeiter eines Museums dar. Neben Papier zählen sie zu den empfindlichsten Objekten unter den Museumsbeständen. Oft lässt sich mit einfachen Mitteln bereits eine gute Verbesserung bei der Aufbewahrung und Präsentation herstellen.

Das Seminar versucht einfache und praktikable Antworten auf Fragen zum Umgang mit Textilien zu geben. Es werden Themen wie der Schutz vor und der Umgang bei einem Befall mit Fraßschädlingen, der Umgang mit pestizidbelasteten Objekten, das Verpacken und die Deponierung, unterschiedliche Präsentationsmöglichkeiten, Lichtschutz und Klima angesprochen.

An ausgewählten Objekten können Schadensbilder betrachtet werden.

Die Referentin:

Julia Dummer ist Diplomrestauratorin für Textilien und Leder bei der Museumslandschaft Hessen Kassel.

Sie betreut ca. 14000 textile Objekte der verschiedenen Sammlungen.

3 WER, WO, WIE, WAS, WARUM... INFORMATIVE TEXTE IM MUSEUM BESUCHERFREUNDLICH GESTALTEN

Termin: Donnerstag, 26. April 2012

10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Ort: Stadtmuseum Hofheim

Burgstraße 11, Hofheim am Taunus

Auch wenn in musealen Präsentationen visuelle Eindrücke im Vordergrund stehen, sind Texte wesentliche Elemente der Gesamtgestaltung mit wichtigen Funktionen: Sie führen auf unterschiedlichen Informationsebenen in eine Ausstellung ein und erläutern vertiefend einzelne Objekte oder Zusammenhänge. Zurückhaltend eingesetzt und prägnant formuliert erleichtern sie zudem auch durch ihre grafische Aufmachung und Platzierung eine bessere Übersicht über die Ausstellungsgliederung.

Wie Texte so gestaltet werden können, dass sie das Verständnis von Ausstellungsinhalten sinnvoll unterstützen, ist das Thema dieser Veranstaltung. Nach einer kurzen theoretischen Einführung bietet sie praxisnahe Informationen zu allen inhaltlichen und formalen Aspekten von Ausstellungstexten. In Übungen und an Hand zahlreicher Beispiele, gerne auch aus dem Kreis der Teilnehmer, sollen die wichtigsten Grundlagen einer Textgestaltung, die knapp, treffend und verständlich über die Themen einer Ausstellung informiert, gemeinsam erarbeitet werden.

Die Referentin:

Dr. Antoinette Lepper-Binnewerg ist Kunsthistorikerin und war viele Jahre lang im Ausstellungsbereich des Hauses der Geschichte in Bonn tätig. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Ausstellungskuratorin und Publizistin.

Hiermit melde ich mich zu folgenden Seminaren an

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6

1 GEHEN, STEHEN UND SPRECHEN VOR EXPONATEN / RHETORIK IM MUSEUM 28. Februar 2012

2 FÜR DIE ZUKUNFT BEWAHREN / TEXTILIEN IM MUSEUM 15. März 2012

3 WER, WO, WIE, WAS, WARUM... / INFORMATIVE TEXTE IM MUSEUM BESUCHERFREUNDLICH GESTALTEN 26. April 2012

4 SAMMLUNG STATT SAMMELURIUM / SAMMLUNGSKONZEPTE 19. Oktober 2012

5 EDUCATION THROUGH ART / MUSEUMSPÄDAGOGIK UND KUNSTVERMITTLUNG 31. Oktober 2012

6 GRUNDLAGEN, ORDNUNG, METHODEN / INVENTARISIERUNG 7. November 2012